

# Der große Schlager für das Herbst- und Weihnachtsgeschäft

Die Originalausgabe hatte in Dänemark einen sensationellen Bucherfolg

Mitte September erscheint

NIS PETERSEN

## Die Sandalenmachergasse

Ein Roman aus dem Rom des Kaisers Marc Aurel / Bedeutende Übersetzung von Pauline Klaiber-Gottschau  
Leinen 1,50 Mk.

Nis Petersen, ein junger Däne, der jahrelang zu Fuß durch ganz Europa wanderte und von dem vorher nichts als ein schlanker Band Gedichte in den Druck gekommen war, errang mit der „Sandalenmachergasse“ sofort einen Erfolg, wie er noch selten einem Buch in Dänemark beschieden war. Und das geschah dem Werk eines fast Unbekannten, einer dickleibigen Erzählung aus den Zeiten Marc Aurels, die noch dazu im Grunde viel zu spät für Weihnachten, kurz vor dem Fest, erschien. — Ein Wunder? — Nein, ein Wunder wäre es vielmehr gewesen, wenn die „Sandalenmachergasse“ nicht so eingeschlagen hätte. Denn dies Werk, das jetzt in sämtlichen Kultursprachen erscheinen wird, hat in der Tat das Zeug in sich, ein Welterfolg zu werden. Es ist nichts weniger als ein historischer Roman in dem gewohnten Sinn, obgleich wir darin durch das Rom des zweiten nachchristlichen Jahrhunderts wandern wie etwa durch das heutige Kopenhagen und Berlin. Nis Petersen kennt sich so staunenswert darin aus, als hätte er dort damals selbst gelebt. Und tausend Fäden knüpfen sich von jener alten zu unserer neuen Zeit, nicht dadurch, daß der Dichter an den Haaren herbeigeholte Parallelen zieht, sondern dadurch, daß er zeigt, wie Menschen durch die Jahrtausende doch immer Menschen bleiben, daß er

die alten Dinge frisch und unbedenklich bei modernen Namen nennt. Ein Buch, das förmlich sprüht von klugem Witz und Geist, und doch ein tiefes, ja, ein ohne Pathos religiöses Buch, besonders wo es von dem frühen Christentum und dem Martyrium spricht, dem es sich freudig unterzieht. Und Menschen gibt es da, so strotzend voll von Leben, mit so eigenem Gesicht, daß man sie niemals mehr vergißt, so, um aus dieser Fülle nur ganz wenig zu erwähnen, die in ihrer Körperschwäche doch so starke, anmutig rührende Gestalt Caccilias, der jungen Christin, so die in ihrem Heidentum standfeste Großmutter Papiria, so den entzückend frechen und von Herzen guten Lausbuben Jon, jeder Not gewachsen und mit unserer heutigen Jugend eng verwandt... Und Szenen gibt es da von bis ins Innerste erschütternder Gewalt: den Kreuzestod des Christensklaven, den der kleine Jon als Haupttreffer in einer Tombola gewann, den Leidensweg der galiläischen Gemeinde nach dem Hafen Ostia, die unter Anstimmung begeisterter Triumphgesänge in die sardinische Verbannung zieht... Mit diesem jungen Dänen Nis Petersen ist unserem germanischen Kulturkreis wieder einmal ein echter starker Dichter zugewachsen. Und in der Sprache seiner Römer dürfen wir voll Dank und Freude sagen:

### HABEMUS POETAM!

Werbematerial: Prospekte mit dem Bildnis des Verfassers, einem einghefteten Bogen des Buches als Leseprobe

Ⓢ Vorzugsangebot Ⓢ

Albert Langen / Georg Müller · Verlag / München

